

Absender:

**Hillner, Andrea**

**22-18140**

Antrag (öffentlich)

Betreff:

## **Sofortige Einstellung der städtischen Impfteams**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

24.02.2022

Beratungsfolge:

		Status
Ausschuss für Soziales und Gesundheit (Vorberatung)	10.03.2022	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	22.03.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	29.03.2022	Ö

### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat möge beschließen:

- 1) Die städtischen Impfteams werden eingestellt, bis die berechtigten Einwände bezüglich der Impfnebenwirkungen von Seiten der BKK Provita geklärt sind.

### **Sachverhalt:**

**„Primum non nocere!“**

Andreas Schöfbeck, Vorstand der BKK Provita, schreibt in einem offenen Brief vom 21.02.2022:

„Die unserem Haus vorliegenden Daten geben uns Grund zu der Annahme, dass es eine sehr erhebliche Untererfassung von Verdachtsfällen für Impfnebenwirkungen nach Corona Impfung gibt. Dazu füge ich meinem Schreiben eine Auswertung bei.

Datengrundlage für unsere Auswertung sind die Abrechnungsdaten der Ärzte. Unsere Stichprobe erfolgt aus dem anonymisierten Datenbestand der Betriebskrankenkassen. Die Stichprobe umfasst 10.937.716 Versicherte. Uns liegen bisher die Abrechnungsdaten der Ärzte für das erste Halbjahr 2021 und circa zur Hälfte für das dritte Quartal 2021 vor. Unsere Abfrage beinhaltet die gültigen ICD-Codes für Impfnebenwirkungen. Diese Auswertung hat ergeben, obwohl uns noch nicht die kompletten Daten für 2021 vorliegen, dass wir anhand der vorliegenden Zahlen jetzt schon von 216.695 behandelten Fällen von Impfnebenwirkungen nach Corona Impfung aus dieser Stichprobe ausgehen. Wenn diese Zahlen auf das Gesamtjahr und auf die Bevölkerung in Deutschland hochgerechnet werden, sind vermutlich 2,5-3 Millionen Menschen in Deutschland wegen Impfnebenwirkungen nach Corona Impfung in ärztlicher Behandlung gewesen.

Das sehen wir als erhebliches Alarmsignal an, das unbedingt beim weiteren Einsatz der Impfstoffe berücksichtigt werden muss.“ (Quelle: siehe Anhang)

Der Ökonom Mario Martin führt dazu aus:

„Bestätigen sich die im Schreiben gemachten Vermutungen, und können diese über die Auswertung der anderen Daten validiert werden, was eigentlich nur eine reine Proforma-Angelegenheit ist, da der Stichprobenumfang der Analyse der BKK Provita bereits allen Repräsentanzkriterien genügt, wird dies ein wichtiger Baustein zur Offenlegung des wahrscheinlich größten medizinischen Skandals unseres noch jungen Jahrtausends sein.

Die Luft wird damit sehr dünn für die Impfhardliner in der Politik. Die angerichteten Schäden können angesichts dieser Daten kaum noch unter den Teppich gekehrt werden.

Die Impfpflicht für die Bundeswehr muss sofort gekippt werden. Die für den 15. März geplante Impfpflicht für das Gesundheitspersonal darf nicht in Kraft treten und die Impfung gehört angesichts dieser irrsinnigen Häufung von Schäden überhaupt gestoppt.“ (Quelle: <https://reitschuster.de/post/erhebliches-alarmsignal-krankenversicherer-schickt-brandbrief-an-peil/> )

Die Fachanwältin für Medizinrecht Beate Bahner schreibt ebenso dazu:

„Die BKK spricht von einem "HEFTIGEN WARNSIGNAL" bei Impfnebenwirkungen nach Corona-Impfung!

Die Impfungen müssen SOFORT gestoppt werden! Wer als Arzt weiter impft und wer als verantwortliche Behörde und Minister bundesweit und landesweit die Fortführung der Impfungen nicht verhindert, macht sich persönlich haftbar und strafbar!“ (Hervorheb. im Original)

Dieser Forderung schließen wir uns an, um möglichen Schaden von der Stadt Braunschweig, ihren Angestellten und ihren Bürgerinnen und Bürgern abzuwenden.

**Anlagen:**

- 1) Offener Brief von Andreas Schöfbeck an den GKV-Spitzenverband, die Bundesärztekammer, die Kassenärztliche Bundesvereinigung, die Ständige Impfkommission und den BKK Dachverband
- 2) Berechnungen der BKK Provita zur Untererfassung der Impfnebenwirkungen anhand von ICD-Codes